

Pressemappe

„Soundcheck - Das Festival für Vielfalt und Völkerverständigung.“



19. September, Sport- und Bewegungspark
Kiel-Gaarden

Zum Festival:

Am 19. September findet zum Auftakt der Interkulturellen Wochen ein Festival im Sport- und Begegnungspark Kiel-Gaarden statt. Zu erwarten ist ein buntes Programm aus Musik, Sport, Spiel und Spaß und auch für das leibliche Wohl soll gesorgt sein.

Die interkulturellen Wochen stehen dieses Jahr unter dem Motto „Vielfalt in Kiel“. Mit dem Festival möchten wir theoretische Begriffe wie „Wilkommenskultur“ oder „Interkultureller Austausch“ in die Praxis umsetzen.

Es soll ein Tag der Begegnung werden, mit verschiedenen Kulturen, mit Jung und Alt, Begegnung mit verschiedenen Musikrichtungen und Kulturgenres, Begegnungen auf Augenhöhe und mit gegenseitiger Wertschätzung.

Unterstützt wird das Festival durch das Ministerium für Justiz, Kultur und Europa.

Zu den Bands:

Code Canary:



Die Band um den Sänger David Gabelaia formierte sich im Jahr 2008 und veröffentlichte ein Jahr später ihre erste EP "The Future Is Now", damals noch unter dem Namen "Starpost".

Ende 2010 hatten sie die Chance im Rahmen des BY-on Projekts mit der namhaften Band "Fehlfarben" aufzutreten und es gelang ihnen im Februar 2011 vom Bayerischen Rundfunk als "Bayerische Band der Woche" ausgezeichnet zu werden.

Am 18. Februar 2011 veröffentlichte die Band ihr Debut-Album "OPTICKS" (unter "Starpost") und veranstaltete eine spektakuläre Release-Party vor vollem Haus. Das Album wurde von Kritikern mit fast überschwänglichen Aussagen dankbar auf dem weltweiten Musikmarkt empfangen.

Mit diesen Empfehlungen in der Tasche machten sie sich auf den Weg zu einer umfassenden Deutschland-Tour und spielten mit Bands wie "Parlotones", "The Airborne Toxic Event" und "Trouble Over Tokyo".

CODE CANARY verbinden Kreativität mit Fleiß und so wurde bereits im März 2012 die EP "Chromatics" veröffentlicht.

Mit der Auszeichnung und Förderung durch den John Lennon Talent Award 2012/2013 konnte die Band ihren Bekanntheitsgrad stark erweitern. Seit Sie allerdings als Sieger im JLTA Finale hervorgegangen sind, ist klar, dass ihre Musik gehört werden will und muss.

Im März 2014 tourten CODE CANARY zwei Wochen durch Europa und promoteten ihre eben veröffentlichte EP "Wolves". Nun wird vor allem zusammen mit den Produzenten Andreas Bruhn und Christian Frank an neuem Material gearbeitet und erste Verhandlungen mit diversen Labels für eine weitere Album VÖ geführt. Man darf gespannt sein...

Rumba Santa:

Rumba Santa steht für knackig-exakte Bläusersätze, griffige Gitarrenriffs und temperamentvolle Percussion. Die furiose Mixtur aus Latin Ska, Punk, Rock und Reggae steht für gute Laune und sorgt für ein tanzendes Publikum. Die kraftvoll zupackenden und doch eingängigen Arrangements lassen keinen Zuhörer kalt - auch wenn sich diese sonst in anderen Genres zu Hause fühlen.



La Selva Mystica



Aufgrund ihrer breit gefächerten Herkunft (Guyana, Kolumbien und Deutschland) verbinden die Musiker Rock mit meditativen und mittelalterlichen Klängen ebenso wie mit Jazz, Reggae und Latin.

Eine intuitive Herangehensweise an das musikalische Material garantiert durch die Verbindung mit spontanen Arrangements und Improvisationen ein immer frisches Spiel- und Hörvergnügen.

Gaarden Allstars:

Die Gaarden Allstars gründeten sich im Mai 2009 mit Robert(Gitarre), Micha(Gitarre/Gesang), Söner(Bass) & Stefan(Schlagzeug) und spielten unverzerrte Punk & Oi! Songs mit auffällig vielen Ska Einlagen.

Robert verließ die Band kurz darauf und Johan stieß nach nur wenigen Konzerten mit der Trompete dazu.

In (meistens) der Besetzung wurden 2010 und 2011 einige Konzerte in Kiel und Umgebung gegeben.

2012 verließen Söner und Johan die Band, Stefan wechselte an den Bass und Micha an das Keyboard, was den Stil stark veränderte. Dazu kamen nach vielen Abenden in verschiedenster Besetzung Tim als neuer Drummer, Kunta für die Rythmusgitarre, Pepe an der Trompete und Flo als Saxofonist ins Spiel und es konnte wieder vernünftig geprobt werden.

Nun sind die Gaarden Allstars wieder bereit zu neuen Abenteuern und spielen vielleicht auch bald in deiner Stadt...



genetic.krew:

dubstep - drum&bass - garage DJp



FreeMind Records

FreeMind Records ist ein musikalisches Schülerprojekt der Freien Schule Leben und Lernen Preetz. Auf ihrer aktuellen Debut CD „Free Your Mind Vol. I“ rappen 6 junge Rapper und Rapperinnen über aktuelle Bildungsfragen sowie ökologische und soziale Missstände. Doch auch der Spaßfaktor kommt nicht zu kurz. Pate des Projektes ist der Rapper Albino.



Holger Burner:



Holger Burner ist wohl einer der bekanntesten Politrapper in Deutschland. Er prangert in seinen Texten die Ausbeutung und Unterdrückung im Kapitalismus an.

Holger Burner grenzt sich klar von den Rappern ab, die sich und ihre Musik an die Musikindustrie und den Kommerz verkaufen und sich von den Wurzeln des Rap entfernt haben. Er vertritt die Losung »Wir machen keine Promo, wir machen Propaganda!« So setzt er seine Musik dafür ein, eine bessere Welt aufzubauen und spielt überall wo sich Menschen gegen die jetzigen Verhältnisse auflehnen.

Martin Meiwes:

Martin Meiwes - Jahrgang '84 - Geburtsort Minden. Hinter diesem Namen steckt Eskalationspotential. Seit 2010 hinterlässt er als Musikextremist bei Konzerten viel Schweiß auf und vor der Bühne. Vom Rap- und Graffiti-Fan entwickelte er sich zum Teil der HipHop-Szene. Mit einer hohen Reimdichte, die oft erst beim zweiten Hören auffällt, hebt er sich von Standardtexten ab. Bezeichnend für seine Musik ist eine Mischung aus gesellschaftskritischen Themen und seinem open minded Wesen. Die Atmosphäre seiner Musik erinnert stark an den Deutschrap der 90er. Seine Texte werden inspiriert durch seine Faszination für Graffiti und Streetart. Meiwes versteht sich selbst als Teil der linken Szene und unterstützt sie auf Demos und Solikonzerten. Er setzt sich intensiv mit seiner Rolle in der HipHop Kultur auseinander und wirft "musikalische Molotows" (Kombos Magazin). Frühe Werke wie "Wer es fühlt" können Rap-Fans aus Minden, seit den ersten Gigs schon auswenig.



LPP:



LPP ist ein Rapper aus Gaarden, der sich in seinen Texten konsequent gegen Faschismus, Rassismus, Homophobie und andere Ungerechtigkeiten ausspricht. Er bleibt dabei straight dem underground verschrieben und ist zudem noch als Trompeter bei den Gaarden Allstars aktiv, ein echter Lokalmatador also.